

EINE BESONDERE ZEIT

Vorspiel: a - a - G - C - C - F - C - G - C - C

- ^C
1. Ein besonderes Flair, eine besondere Zeit!
^e ^a ^F ^G
Überall spürt man es sehr, denn bald ist es so weit:
^C ^F ^C ^G
Weihnachtsstimmung überall, es naht die Heilige Nacht.
^d ^a ^F ^G ^C
Ein Stern erleuchtet den Stall, armselig und doch in Pracht.
2. GOTTES Sohn, arm gebor`n, doch an Liebe so reich.
Er wurd` zum Heiland erkor`n, zum Erlöser, doch euch gleich.
Er zeigte, dass GOTT uns liebt, er brachte Licht in die Welt.
Nichts das Verhältnis zu ihm trübt, zum Vater, der zu uns hält.
3. Die Hirten eilten heran und sah`n das Kind dort auf Stroh;
Sie knieten, beteten es an und war`n bewegt und auch froh.
Sie war`n die Ersten wohl, die von GOTTES Engeln erfuhr`n,
GOTT war so nah wie noch nie. Dies hinterließ seine Spur`n.

Zwischenspiel: a - a - G - C - C - F - C - G - C - C

4. Und auch das einfache Paar war glücklich dort im Stall,
eine Frau, die Hoffnung gebar für die Menschen, die überall
sich sehnen nach Liebe und Glück, glauben dem, der ihn gesandt.
Sie finden, die Krippe im Blick, den Weg zurück ins Heimatland.
5. Die Frage, die Weihnacht uns stellt, nehmen wir das Angebot an,
das uns GOTT entgegen hält, zieht es uns in seinen Bann?
Die Weihnachtsnacht als Symbol, dass das Licht Dunkel vertreibt.
GOTT will unser aller Wohl, er liebt uns. Das ist, was ewig bleibt.

Ende: a - a - G - C - C - F - C - G - C - C